

# 5. Interprofessioneller Gesundheitskongress

28. und 29. April 2017

Internationales Congress Center Dresden

Pflege · Medizin · Therapie · Wissenschaft

Viele Professionen – ein Patient!

## Schirmherrin



Barbara Klepsch

Sächsische Staatsministerin für Soziales und Verbraucherschutz

## Ihr Wegweiser durch das Programm

### Interprofessionell

Module für alle Gesundheitsberufe: Pflegende, Mediziner, Therapeuten, alle im Notfall- und Rettungsbereich Tätigen, Gesundheitswissenschaftler, Medizinische Fachangestellte etc.

### Pflege Spezial

Zusätzliche Module für professionell Pflegende

### Notfall Spezial

Zusätzliche Module für alle im Notfall- und Rettungsbereich Tätigen

### Medizin Spezial

Zusätzliche Module für Mediziner finden Sie in Kürze auf [gesundheitskongresse.de](http://gesundheitskongresse.de)

## Punkten Sie mit Springer!

- **Pflegende erhalten bis zu sechs Fortbildungspunkte pro Tag** im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegender beim DPR e.V.
- **CME-Punkte** (voraussichtlich sechs Punkte pro Kongresstag) sind bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.
- **Rettungsdienst:** Die Veranstaltung entspricht 8 Fortbildungsstunden und ist aus unserer Sicht in vollem Umfang auf die Pflichtfortbildung des Rettungsdienstpersonals anrechenbar.
- Der Kongress wird vom **Verband medizinischer Fachberufe e.V.** empfohlen.

**A** 9.30 – 12.30 Uhr

### Kongresseröffnung

#### Begrüßung

Falk H. Miekley, Berlin

Director Professional Care, Springer Pflege

#### Grußwort

Hermann Gröhe, Berlin

Bundesminister für Gesundheit (angefragt)

### Die Gesundheitsberufe im Zusammenspiel

Moderation: F. H. Miekley, Berlin

#### Interprofessionalität in Studium und Ausbildung zum Wohle des Patienten

I. Molwitz, Berlin | N.N.

- Interprofessionalität als Teil der zukunftsorientierten Weiterentwicklung von Medizinstudium und Pflegeausbildung
- Abbau von Vorurteilen; Chancen für die patientenzentrierte Versorgung
- Voraussetzungen erfolgreicher Integration

#### Vielfalt und Einklang: Das orchestrierte Zusammenspiel im Team

Dirigent Prof. G. Schulz, Berlin

- Solist und Team: Individualität und Geschlossenheit
- Wahrnehmung – Kommunikation – Interaktion
- Orientierung und Sinngebung

**B** 14.00 – 16.30 Uhr

### Bessere Kommunikation für eine bessere Gesundheitsversorgung

Moderation: K. Fuchs, Dresden

#### Kommunikation als Wirtschaftsfaktor – Was kostet Fehlkommunikation?

Prof. Dr. R. Tewes, Dresden

- Unprofessionelle Kommunikation ist teuer
- Wie aus dem Soft-Skill Kommunikation ein ökonomisch harter Faktor wurde
- Was Sie tun können, um keine Gelder durch Fehlkommunikation zu verschwenden

#### Interprofessionelle Zusammenarbeit und Kommunikation im Pflegeheim

Dr. Ch. Müller, Göttingen

- Hausärztlicher Heimb Besuch: Perspektive von Bewohnern, Pflegenden, Hausärzten und Angehörigen
- Maßnahmen zur besseren Zusammenarbeit von Pflegekräften und Hausärzten
- Ergebnisse der testweisen Einführung in vier Heimen

### Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegenden im Stationsalltag

Dr. A. Pieper, Neustadt

- Welcome to my world – die Visite aus unterschiedlichen Perspektiven
- Interdisziplinäre Kommunikation – Herausforderung & Chance!

#### Wie verändert sich Teamkommunikation durch interprofessionelle Weiterbildung?

R. Hofheinz | H. Penner, München

- Projekt im Klinikum der Universität München: Vorstellung, Problematik, Ziele
- Teamkommunikation bei der Festlegung von Behandlungsstrategien multimorbider Patienten
- Praxisorientierte Fallbesprechungen, Evaluation und Ergebnispräsentation

**C** 14.00 – 16.30 Uhr

### Ethik im Gesundheitswesen

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

#### „Arbeit an den Nachtseiten des Lebens“: Ethik und Ökonomie in der Gesundheitsversorgung

Prof. Dr. Dr. G. Thomas, Bochum

- Viele Mitarbeiter werden zwischen den Anforderungen eines effizienzorientierten Gesundheitsbetriebes und denen ihres eigenen Ethos zerrieben
- Die besondere Verantwortung von Organisation und Mitarbeitern muss neu verstanden werden

#### Ethik-Visite und ethische Fallberatung

H.-J. Stets, Essen

- Spitzenmedizin und Menschlichkeit: medizinethisches Engagement in den Leitlinien des UK Essen
- Hilfreiches Instrument Ethikvisite: Unterstützung der Intensivstation und Einführung neuer Therapieverfahren
- Doppelter Gewinn der ethischen Fallberatung: Stärkung des Einzelnen, Stärkung des multi-professionellen Teams

#### Seelsorge als Führungsaufgabe? Erwägungen zum Führungsauftrag von Leitungs Kräften

H. Richter, Salz

- Führen und Leiten: Aufgabe zwischen privatem Raum und beruflicher Rolle
- Was Seelsorge ist – und warum sie als Führungsaufgabe eine Gratwanderung ist!
- Fürsorge und Sorgfalt – von den Chancen einer Führungspflicht

D 14.00 – 16.30 Uhr

## Demenz im Akutkrankenhaus: Innovative Versorgungsansätze

Moderation: M. Junge, Dresden

### Menschen mit Demenz in der Notaufnahme: Das Projekt INA-DEM

Prof. Dr. V. Holthoff-Detto, Berlin

- Notfallversorgung von Menschen mit Demenz
- Optimierung der Abläufe in der interdisziplinären Notaufnahme

### „Darf der das noch unterschreiben?“

#### Einwilligungsfähigkeit von Patienten mit Demenz

N.N.

### „Gestern war der noch ganz anders!“ Delir im Krankenhaus erkennen, behandeln und vorbeugen

PD Dr. Ch. Thomas, Stuttgart

- Auftreten von Delir
- Standardisierte Screenings zur Erkennung, Ursachendiagnostik und Therapie
- Multimodale interprofessionelle Delirprävention zur Vermeidung von Komplikationen, Mortalitätssteigerung und Demenzentwicklung

### Developing Supportive Designs for People with Dementia

S. Waller, Worcester (UK)

- Healing environments – general aspects of supportive designs for people with dementia
- How to do it – best practices from the United Kingdom
- Using an assessment tool for dementia friendly hospital wards

► Eine deutsche Version des Vortrags, der teilweise auch simultan übersetzt wird, wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

### Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus nach der palliativen Philosophie Silviahemmet

S. Nolte, Lohne

- Wenn Versorgung und Begleitung im Akutkrankenhaus zur Herausforderung werden
- Möglichkeiten und Chancen der Versorgungsleistungen durch die Umsetzung der palliativen Philosophie von Silviahemmet während des Krankenhausaufenthaltes

E 17.00 – 19.00 Uhr

## Pflege fragt – Politik antwortet zur Bundestagswahl 2017

### Podiumsdiskussion: Was planen die Parteien zum Thema Pflege?

- Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen beruflich Pflegenden
- Das geplante Pflegeberufsgesetz – wann kommt die neue Ausbildung?
- Der Weg zu mehr Personal – sind Mindestpersonalzahlen der richtige Weg?

Es diskutieren:

#### Hermann Gröhe

Bundesminister für Gesundheit (angefragt)

#### Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB

Mitglied Ausschuss für Gesundheit Deutscher Bundestag, SPD-Fraktion (angefragt)

#### Erwin Rüdell, MdB

Berichterstatte Pflegepolitik, CDU/CSU-Fraktion (angefragt)

#### Elisabeth Scharfenberg, MdB

Sprecherin Pflege- und Altenpolitik, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

#### Andreas Westerfellhaus

Präsident Deutscher Pflegerat

#### Pia Zimmermann, MdB

Pflegepolitische Sprecherin, Fraktion DIE LINKE (angefragt)

Eine Veranstaltung des Sächsischen Pflegerates mit Bundestagsabgeordneten und Pflegeexperten

### Diskussionsbedarf? Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter #IntGeKo2017 sammeln wir auf Facebook und Twitter bis zum Kongress alle Fragen, Anregungen und Meinungen für die Podiumsdiskussion!



#IntGeKo2017

## Workshops und Seminare

14.00 – 16.30 Uhr

### Workshop 1

#### Kompressionstherapie in Theorie und Praxis

Prof. Dr. J. Dissemond, Essen | Prof. Dr. V. Großkopf, Köln | Prof. Dr. K. Kröger, Krefeld | K. Protz, Hamburg

- Kompressionstherapie – gestern, heute, morgen
- Möglichkeiten der Kompressionstherapie
- Die haftungsrechtliche Bedeutung von Leitlinien, Richtlinien und Standards
- Wie wickelt Deutschland?

Im Anschluss werden praktische Übungen zur Kompression durchgeführt:

- Selbsttest der Kompressionsstärke mit Druckmesssonden
- Selbstmanagement mit adaptiven Kompressionsbandagen

Ein Workshop des Medical Data Institute

14.15 – 16.15 Uhr

### Workshop 2

#### Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie und Praxis

Dr. F. Overkamp, Hamburg

- Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung
- Wirkmechanismus der immunonkologischen Therapie einfach erklärt
- Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne

Ein Workshop der Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

14.15 – 16.15 Uhr

### Workshop 3

#### Pflegepersonalfinanzierung im Krankenhaus

J. Babairali, Münster | G. Witte, Kiel | A. Wittrich, Berlin

- Abbildung der Pflege in der Krankenhausfinanzierung: Wo stehen wir?
- Finanzierung pflegerischer Leistungen im DRG-System
- Pflegepersonalfinanzierung im Krankenhaus: Was bringt das Krankenhausstrukturgesetz?

16.45 – 18.30 Uhr

### Workshop 4

#### ePA-LEP – Eine Dokumentation für jeden Versorgungsauftrag

S. Hieber, Bokholt-Hanredder | Dr. D. Hunstein | B. Sippel, Wiesbaden

- Vom Behandlungspfad bis hin zur individuellen Pflegeplanung
- Vom Frühgeborenen bis hin zur Langzeitpflege
- Von der Somatik bis hin zur Psychiatrie
- Erfahrungsbericht aus der Praxis

Ein Workshop der LEP AG und ePA-CC GmbH

16.45 – 18.30 Uhr

### Workshop 5

#### Onkologie: Gestörter Körper – Zerbrochenes Selbstbild

I. Bürk, München

- Gesellschaftliche Normen und Schönheitsideal
- Selbstreflexion: Wie nehme ich mich selbst wahr?
- Wie kann ich für Menschen mit einem gestörten Selbst-/Körperbild einen „neuen Sinn“ konstruieren, Selbstwert und Körpergefühl wieder im Einklang zu erleben?

16.45 – 18.30 Uhr

### Workshop 6

#### Teamkonflikte konstruktiv lösen

A. Höfer, Dresden

- Wie sich Konflikte in Teams festfahren
- Was tun, wenn Konflikte persönlich werden?
- Spaltung von Teams: Problem oder Chance?
- Streit oder Ergänzung – Wie wir verschiedene Perspektiven nutzen können

## Schülertag

11.00 – 15.00 Uhr

### Von Auszubildenden für Auszubildende

Moderation: Schülerredaktion Pflegemagazin *Heilberufe*, Berlin

#### Wir verstehen uns doch ... oder? Sicherheit in schwierigen Gesprächssituationen

I. Bürk, München

- Auf welche Weise kommuniziere ich mit anderen Menschen?
- Kongruente Gesprächsführung
- Empathie – eine Frage der Haltung?

#### Vom Neuling zum Anfänger ...

#### Ein Einarbeitungskonzept auf Augenhöhe

Krankenpflegeschule des Johanniter Krankenhauses Genthin-Stendal

#### Die Geschichte der Pflege

Medizinische Berufsfachschule am Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

#### Peer Learning und Interprofessionalität

#### in der Pflege – Erfahrungen der Lernenden

Carus Akademie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

#### Peer Teaching und Interprofessionalität

#### im Medizinstudium und in der Pflegeausbildung – Erfahrungen der Lehrenden

MITZ – Medizinisches Interprofessionelles Trainingszentrum, Referat Lehre, Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden

#### Bundeswettbewerb „Bester Schüler in der Alten- und Krankenpflege“

J. Frieß, Delitzsch

F 9.00 – 12.00 Uhr

## Gelungenes Prozessmanagement

Moderation: J. Luntz, Dresden

### Kooperatives Prozessmanagement: Schnittstellenprobleme und Prozessoptimierung in der Interaktion Pflege-Ärzte

Prof. Dr. P. Stratmeyer, Hamburg

- Grundsätze der Konfiguration der Arbeitsteilung zwischen Ärzten und Pflegenden
- Poolkompetenzen von Ärzten und Pflegenden
- Modell des Kooperativen Prozessmanagements (KoPM®)

### Das prozessorientierte Krankenhaus

M. Frank, Regensburg

- Zentrales Belegungsmanagement
- Zentrale Patientenaufnahme
- Stationäre Holding Area

### Einführung von Lean Management in einem Klinikverbund

E. Möhlenkamp, Traunstein

- Ausgangslage der Kliniken Südostbayern AG
- Von der Multiprojektorganisation zu Lean Management
- Auswahl von Lean Spots; Auswahl der IT-Plattform Orgavision
- Erste Ergebnisse: Teamboard, Visitenstandard, Stimmungsbarometer etc.

G 9.00 – 12.00 Uhr

## 7. HeilberufeSCIENCE-Symposium Von der Theorie in die Praxis

Moderation: Prof. Dr. J. Klewer, Zwickau

### Präsentation eingereicherter Beiträge zu wissenschaftlichen Studien, Abschlussarbeiten und Praxisprojekten aus allen Studien- und Tätigkeitsfeldern im Gesundheitswesen, z.B.:

- Management im Gesundheitswesen
- Versorgungsforschung
- Gesundheitsfachberufe
- Gesundheitsbezogene Studiengänge
- Patientenprojekte
- Ambulante und stationäre Versorgung

Eine Veranstaltung von HeilberufeSCIENCE – dem wissenschaftlichen Online-Journal von Springer Medizin/Springer Pflege

► **Alle Kongressteilnehmer sind an beiden Kongresstagen zum Posterrundgang in der Mittagspause eingeladen!**

H 9.00 – 12.00 Uhr

## Migration und Gesundheit – Herausforderung für die Versorgung von heute und morgen

Moderation: P. Wißmann, Stuttgart

### Gesundheitsversorgung in der Einwanderungsgesellschaft: Status quo und Perspektiven

Prof. Dr. R. Rosenbrock, Berlin

- Gesundheitliche Situation und Zugangsschwellen
- Migranten-spezifische Probleme oder generelle System-Nutzer-Passungsprobleme?
- Wege zur interkulturellen Öffnung

### Wie Kultursensibilität gelingen kann: Erfahrungen eines Pflegedienstes

D. Yagbasan, Hamburg

- Bedarfe einer vielfältigen Kundschaft
- Gelebte Vielfalt nach innen und außen
- (Miss-)Erfolge und Lessons Learned aus der Praxis

### Demenz und Migration: Herausforderungen einer anders betroffenen Patientengruppe

H. Lübke, Gelsenkirchen

- Wie gehen Familien mit Migrationshintergrund mit Demenz um? Wie wird „Demenz“ verstanden?
- Wie kultursensibel müssen Beratungs-, Versorgungs- und Hilfsangebote sein, um dementiell erkrankte Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen?

### Diskussion, Austausch, Reflektion

Ein Programmteil der Robert Bosch Stiftung

I 9.00 – 12.00 Uhr

## Demenz im Akutkrankenhaus: Projekt MeDemA

Moderation: P. Bechtel, Bad Krozingen

### Das Projekt MeDemA (Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus)

M. Junge, Dresden

- Prävalenz von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus – Was sind die größten Herausforderungen in der Versorgung?
- Vorstellung des von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projektes als eine Möglichkeit der Veränderung

### Am Patienten vorbei ... Abläufe für Patienten mit Demenz neu gedacht

K. Mächler, Dresden

- Vorstellung der Prozesse und Umsetzung in der Praxis: Aufnahme, OP, Funktionsdiagnostik, Pflege, Essensversorgung, Tagesstruktur, Entlassungsmanagement

### Vom Laien zum Experten! Wie viel wissen Mitarbeiter im Krankenhaus von Demenz?

Prof. Dr. Th. Fischer, Dresden

### Auf der Suche nach Zimmer 2: Wie Architektur Menschen mit Demenz im Krankenhaus unterstützen kann

Prof. Dr.-Ing. G. Marquardt, Dresden

- Gestaltung optimierter baulicher Strukturen zur Umsetzung pflegerischer Abläufe
- Evaluation der Wirksamkeit baulicher Maßnahmen

**J** 9.30 – 12.00 Uhr

### Aktuelles aus der Notfallversorgung

Moderation: Dr. P. Klein, Dresden | Th. Semmel, Lübeck

#### Notfallsanitäter – neue Ausbildung, neue Kompetenzen

Th. Semmel, Lübeck

- Historischer Rückblick – Wie hat sich die neue Ausbildung entwickelt?
- Inhalt und Umfang der Ausbildung
- Stand der Umsetzung

#### Projekt A.L.I.N.A. – Wissensvermittlung und Praxisanleitung in der Interdisziplinären Notaufnahme (INA)

Prof. Dr. S. Blaschke, Göttingen

- Schwierige Bedingungen für die berufliche Qualifizierung der Mitarbeiter
- Einführung bedarfsorientierter internetbasierter Assistenzdienste für nichtakademische Mitarbeiter in den Prozessabläufen der INA
- Schaffung personalisierter orts- und zeitunabhängiger Lernumgebungen

#### Innerklinisches Notfallmanagement: Vom Reanimationsteam zum innerklinischen Notfallteam

S. Lenkeit, Bonn

- Prävention des innerklinischen Herz-Kreislauf-Stillstands
- Ausbildung und Training der Mitarbeiter
- Einsatzzahlen und Entwicklung

**K** 10.00 – 12.00 Uhr

### Alter, Diabetes und Demenz – Versorgungsschwerpunkte in Therapie und Pflege

Moderation: L. Hecht, Oldenburg i. H. | K. Hodeck, Berlin

#### Typ-1-Diabetes im Alter – kein Thema für die Pflege?

K. Hodeck, Berlin

- Prävalenz des Typ-1-Diabetes im Alter
- Hypoglykämie-Risiko bei Typ-1-Diabetes
- Erste Versorgungsempfehlungen

#### Diabetes bei Demenz

Dr. A.-K. Meyer, Berlin

- Kognitionsstörungen bei Diabetes
- Stoffwechsellentgleisungen bei Demenz erkennen & behandeln
- Diabetestherapie bei unsicherer Nahrungsaufnahme und erhöhtem Bewegungsdrang

#### Mit Diabetes im Alter in die Klinik – Schnittstellenmanagement

L. Hecht, Oldenburg i. H.

- Versorgungsrealität in der Klinik
- Aus der Klinik in die ambulante Versorgung: Probleme bei der Überleitung und Lösungsansätze für ein besseres Schnittstellenmanagement

Ein Programmteil der IIGM – Institut für Innovatives Gesundheitsmanagement GmbH und des RED-Instituts mit Unterstützung der Deutschen Diabetes Gesellschaft

**L** 13.30 – 16.00 Uhr

### Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Moderation: R. Höfert, Neuwied

#### Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in der Praxis

S. Böhme, Nordhausen

- Voraussetzungen, Bedeutung und Inhalte
- Umgang mit den Dokumenten im Stationsalltag
- Muss die Meinung der Angehörigen berücksichtigt werden?

#### Organspende im Kontext der Patientenverfügung

Dr. Ch. Wachsmuth, Leipzig

- Potentialanalyse Region Ost: Patientenverfügung oft vorhanden, aber keine Entscheidung zur Organspende
- Das Arbeitspapier der Bundesärztekammer zum Verhältnis von Patientenverfügung und Organspendeerklärung

### Vorsorgevollmacht aus Sicht der Angehörigen

T. Dreischer, Dresden

- Vorsorgevollmacht vs. gesetzliche Betreuung
- Aufgaben des Betreuers gegenüber denen des Vorsorgebevollmächtigten
- Welchen Nutzen hat eine Vorsorgevollmacht für die Patienten, welchen für die Angehörigen?

**M** 13.30 – 16.00 Uhr

### Akademisierung in Theorie und Praxis

Moderation: J. Luntz, Dresden

#### Netzwerk Pflegeforschung des VPU

J. Luntz, Dresden

- Vorstellung der Struktur des Netzwerkes
- Arbeitsweise Netzwerk und VPU
- Projekte des Netzwerkes

#### Einsatz akademisierter Pflegekräfte – der Freiburger Weg

H. Schiffer, Freiburg

- Der bildungspolitische Rahmen
- Entwicklung klinikinterner Studien
- Auftrag und Herausforderungen

#### Das UKE-Kompetenzmodell – eine Fachkarriere in der Pflege

L. de la Cruz, Hamburg

- Kompetenzmodell im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Same same but different – die Mischung macht's!
- Entwicklung und Transfer von Advanced Nursing Practice im praktischen Alltag

#### Schritte in die Zukunft: Akademische Ausbildung als regelhaftes Angebot

Prof. Dr. G. Meyer, Halle (Saale)

- Bedarf an akademischen Pflegenden und neue Verantwortungsbereiche
- Wissenschaftlicher Beweis zur Wirksamkeit und Sicherheit des Einsatzes akademischer Pflegenden
- Beispiel eines primärqualifizierenden Studiengangs mit Heilkundeübertragung

**N** 13.45 – 16.00 Uhr

### Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Praxis

Moderation: I. Ratzenberger, Leipzig

#### Von der Pflegestufe zum Pflegegrad: Herausforderungen in der Praxis

E. Fähmann, Berlin

- Umstellungsprozess und Auswirkungen
- Umdenken in den Versorgungsstrukturen

#### Erste Erfahrungen des MDK mit dem neuem Begutachtungsinstrument (NBA)

I. Weiser, Dresden

- Das neue Begutachtungsinstrument
- Erste Erfahrungen mit dem NBA aus Sicht des Gutachters
- Wie kommt das neue Instrument bei den Versicherten an?

#### Diskussion

### Workshops und Seminare

9.30 – 12.00 Uhr

#### WS 7

##### Pflegediagnostischer Prozess: Eine Sprache für die Pflege

Dr. P. Wieteck, Baar-Ebenhausen

- Eine Sprache für die Pflege – notwendig oder Einschränkung der Individualität?
- Entscheidungsfindungsprozess der Pflege
- Pflegefachsprache & Pflegeklassifikation
- Einschränkungen der Individualität oder Nutzen? Überlegungen anhand eines Fallbeispiels
- Anforderungen an die Pflegeklassifikationssysteme & Softwareumsetzung
- Feine vs. grobe Granularität von Pflegeklassifikationen

Ein Workshop der RECOM GmbH

13.30 – 16.00 Uhr

#### WS 8

##### Versorgung von Menschen mit Demenz nach der palliativen Philosophie von Silviahemmet

S. Nolte, Lohne

- Wenn die Versorgung zur Herausforderung für die Einrichtung wird
- Neuausrichtung in der Versorgungsleistung nach der palliativen Philosophie von Silviahemmet
- Konzeptionelle Umsetzung der palliativen Philosophie am Modellstandort Kroge mit Vorstellung erster Ergebnisse

Ein Workshop der St. Anna-Stift Kroge GmbH

13.30 – 16.00 Uhr

#### WS 9

##### Interkulturelle Gesundheitsversorgung – Gestaltung interprofessioneller Fortbildungen

M. Partecke, Greifswald | K. Reichel, Berlin | B. Wershofen, München

- Für die Idee begeistern und Mitstreiter gewinnen
- Wer könnte der Schirmherr sein?
- Entwicklung und Umsetzung einer interprofessionellen Fortbildungsreihe
- Teilnehmer erfolgreich akquirieren

Ein Workshop der Robert Bosch Stiftung

13.30 – 16.00 Uhr

#### WS 10

##### Kommunikation in Notfallsituationen für alle Gesundheitsberufe

U. Hecker | J. Stemmler, Heidelberg

- Für alle, die in Notfallsituationen miteinander arbeiten und als Team schnelle und lebenswichtige Informationen austauschen müssen
- Herausforderung an die Kommunikation in zwischenmenschlichen Situationen
- Strukturierung eines Notfalls (Akronyme, BLS und ALS)
- Kommunizieren nach CRM-Kriterien

Ein Workshop des Springer Verlages

16.15 – 18.00 Uhr

#### WS 11

##### Achtsamkeit und Resilienz

B. Rosenkranz, Dresden

- Individuelle berufliche Belastungsfaktoren identifizieren
- Ansätze, um diese Belastungen zu reduzieren: Achtsamkeit, Resilienz, Selbstfürsorge
- Wie können diese Ansätze im Arbeitsalltag sinnvoll eingesetzt werden?

16.15 – 18.00 Uhr

#### WS 12

##### Auge um Auge, Zahn um Zahn? Umgang mit aggressiven und gewalttätigen Patienten

L. Nitsche-Neumann, Dresden

- Gewalt im Gesundheits- und Sozialbereich – Hintergründe und Rechtsprechung
- Annäherung an die Begriffe Aggressionen und Gewalt
- Gute Pflege von Schwester Rabiata ...
- Lösungsansätze und Deeskalationsstrategien

16.15 – 18.00 Uhr

#### WS 13

##### Aromatherapie/-pflege als komplementäre Pflegemethode

S. Herber, Schwollen

- Möglichkeiten der Aromapflege im Pflegealltag
- Ätherische Öle bei Unruhe und Angst
- Ätherische Öle bei Palliativpatienten (Übelkeit, Mundpflege, Hautpflege etc.)

## Anmeldung: gesundheitskongresse.de oder Fax (030) 82787-5511

Bitte kreuzen Sie alle Programmteile an, für die Sie sich anmelden! Achtung: Teilweise zeitgleich!

### Freitag, 28. April 2017

9.30 – 12.30 Uhr

- A** Kongresseröffnung

11.00 – 15.00 Uhr

- Schülertag

14.00/14.15 – 16.15/16.30 Uhr (zeitgleich!)

- B** Kommunikation  
 **C** Ethik im Gesundheitswesen  
 **D** Demenz: Innovative Versorgung  
 **WS1** Kompressionstherapie  
 **WS2** Immunonkologie  
 **WS3** Pflegepersonalfinanzierung

16.45/17.00 – 18.30/19.00 Uhr (zeitgleich!)

- E** Pflege fragt – Politik antwortet  
 **WS4** ePA-LEP Dokumentation  
 **WS5** Onkologie Selbst-/Körperbild  
 **WS6** Teamkonflikte lösen

### Samstag, 29. April 2017

9.00/9.30/10.00 – 12.00 Uhr (zeitgleich!)

- F** Prozessmanagement  
 **G** HeilberufeSCIENCE-Symposium  
 **H** Migration und Gesundheit  
 **I** Demenz: Projekt MeDemA  
 **J** Aktuelles aus der Notfallversorgung  
 **K** Alter, Diabetes und Demenz  
 **WS7** Pflege diagnostischer Prozess

13.30/13.45 – 16.00 Uhr (zeitgleich!)

- L** Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung  
 **M** Akademisierung in Theorie und Praxis  
 **N** Umsetzung Pflegebedürftigkeitsbegriff  
 **WS8** Demenzversorgung nach Silviahemmet  
 **WS9** Interkulturelle Gesundheitsversorgung  
 **WS10** Notfallkommunikation

16.15 – 18.00 Uhr (zeitgleich!)

- WS11** Achtsamkeit und Resilienz  
 **WS12** Gewalt und Aggression  
 **WS13** Aromapflege

## Teilnahmegebühren (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)

1-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 15. März: 90 € / 75 € ermäßigt\*)  98,00 €  85,00 € ermäßigt\*  
2-Tages-Karte (Frühbucherrabatt bis 15. März: 150 € / 125 € ermäßigt\*)  170,00 €  150,00 € ermäßigt\*

Firmen-Workshops 1, 2, 4, 7, 8 und Programmteil E **kostenfrei**

Workshops 5, 6, 11, 12 und 13

Teilnehmer, die an diesem Tag **auch am Kongress** teilnehmen  25,00 €  
Teilnehmer, die an diesem Tag **nur am Workshop** teilnehmen  50,00 €

Schülertag  10,00 €

\* Ermäßigung (bitte ankreuzen und Mitgliedsnummer angeben): \_\_\_\_\_

- |   |  |
|---|--|
| <input type="radio"/> bpa e.V.                                    | <input type="radio"/> DPV e.V.   |
| <input type="radio"/> Bundesverband Pflegemanagement e.V.         | <input type="radio"/> Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.      |
| <input type="radio"/> DBfK e.V.                                   | <input type="radio"/> VPU e.V.   |
| <input type="radio"/> Deutscher Berufsverband Rettungsdienst e.V. | <input type="radio"/> Studenten/Auszubildende (Bescheinigung beilegen) |

## Adresse (in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Privatadresse  Dienstadresse

Name, Vorname

Institution (bitte nur bei Dienstadresse!)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

➔ Datum, Unterschrift

## Teilnahmebedingungen

Anmeldung online unter [gesundheitskongresse.de](http://gesundheitskongresse.de) oder mit nebenstehendem Formular.

Termin 28. und 29. April 2017

### Veranstaltungsort

Internationales Congress Center Dresden  
Ostra-Ufer 2 | 01067 Dresden

### Anmeldebedingungen

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie Anmeldebestätigung und Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag erst nach Eingang dieser Unterlagen. Die Tageskarten beinhalten das Mittagessen. Programmänderungen aus dringendem Anlass vorbehalten.

### Stornierungen

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und sind bis einschließlich 14 Tage vor der Veranstaltung kostenfrei (Datum des Poststempels). Bei Stornierungen nach dem **14. April 2017** ist die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

### Zimmerreservierung

**Sonderkontingent im Maritim Hotel Dresden:**  
Telefon 0351/216 - 1018, [reservierung.dre@maritim.de](mailto:reservierung.dre@maritim.de),  
Stichwort „Gesundheitskongress 2017“  
**Weitere Hotelangebote:**  
[www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse](http://www.zimmerkontingente.de/gesundheitskongresse)

### Organisation

Springer Medizin Verlag GmbH  
Kongressorganisation | Heidelberger Platz 3 | 14197 Berlin  
Telefon 030 / 827 87 - 5514, [info@gesundheitskongresse.de](mailto:info@gesundheitskongresse.de)

### Kooperationspartner

bpa | Bundesverband Pflegemanagement | DBfK Südost, Bayern-Mitteldeutschland | DBRD | Diakonissenkrankenhaus Dresden | DPV | Ev. Hochschule Dresden | IIGM | Robert Bosch Stiftung | Sächsische Landesärztekammer | Sächsischer Pflegerat | Städtisches Klinikum Dresden-Friedrichstadt | Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden | VdS | VmF | VPU | Westsächsische Hochschule Zwickau

### Veranstalter

 Springer Medizin

 Springer Pflege

### Medienpartner

Heilberufe  
Das Pflegemagazin

**PFLEGE**  
ZEITSCHRIFT

ÄrzteZeitung 

**MMW**  
FORTSCHRITTE DER MEDIZIN

Notfall +  
Rettungsmedizin

► Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an und nehme zur Kenntnis, dass meine persönlichen Daten ausschließlich für die Durchführung von Kongressen gespeichert werden, die von Springer durchgeführt werden.

Stand: 18.1.2017

# + Unser Plus an Information

**+ Workshop** Freitagnachmittag, 28. April 2017  
im Rahmen des Interprofessionellen Gesundheitskongresses Dresden 2017

## „Innovative Krebstherapie: Immunonkologie in Theorie & Praxis“

**Referent:** Dr. F. Overkamp, Hamburg  
**Themen:** + Nutzung des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung  
+ Wirkmechanismus der immunonkologischen Therapie einfach erklärt  
+ Nebenwirkungen und wie ich diese erkenne  
**Datum:** Freitag, 28. April 2017 – 14.15 bis 16.15 Uhr  
**Ort:** Internationales Congress Center Dresden  
Ostra-Ufer 2, 01067 Dresden

Wir freuen uns, Sie zu unserem Workshop zu begrüßen.

**+ Kongressstand** 28. und 29. April 2017

Besuchen Sie uns auch an unserem Stand auf dem Interprofessionellen Gesundheitskongress in Dresden und erfahren Sie Neues zu aktuellen Themen im Bereich der Immunonkologie.

**+ Website** [pflege-onkologie.de](http://pflege-onkologie.de)

Bis dahin finden Sie unter [pflege-onkologie.de](http://pflege-onkologie.de) eine Vielzahl an Informationen zu onkologischen Themen.

**Damit Sie Ihren Patienten  
zukünftig noch besser zur  
Seite stehen können.**

